

HIP-HOP-MUSIK IM DAF-UNTERRICHT
Unterrichtspaket für die finnische gymnasiale Oberstufe

Bachelorarbeit
Inka-Milla Ahonen

Universität Jyväskylä
Institut für moderne und klassische Sprachen
Deutsche Sprache und Kultur
27.4.2015

JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta – Faculty Humanistinen tiedekunta	Laitos – Department Kielten laitos
Tekijä – Author Inka-Milla Ahonen	
Työn nimi – Title Hip-Hop-Musik im DaF-Unterricht: Unterrichtspaket für die finnische gymnasiale Oberstufe	
Oppiaine – Subject Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji – Level Kandidaatin tutkielma
Aika – Month and year Huhtikuu 2014	Sivumäärä – Number of pages 37
<p>Tiivistelmä – Abstract</p> <p>Oppilaiden motivoiminen ja motivaation ja kiinnostuksen ylläpito ovat aina olleet haastavia tehtäviä vieraiden kielten opettajille. Musiikki on hyvä keino motivoida oppilaita, mutta tämänhetkisisä saksan oppikirjoissa suurin osa käytetyistä musiikkikappaleista edustaa samantyylistä musiikkia ja samat saksalaiset bändit toistuvat oppikirjasta toiseen.</p> <p>Hip-hop-musiikki on tällä hetkellä erittäin suosittua suomalaisten nuorten keskuudessa ja siksi saksalaisen hip-hop-musiikin tuominen saksan kielen opiskeluun voisi auttaa oppilaiden motivoimisessa. Tämän työn tarkoituksena oli suunnitella opetuspaketti, jossa käytetään saksankielistä hip-hop-musiikkia. Tähän työhön valittiin kolme saksankielistä bändiä ja artistia, jotka tekevät saksankielistä hip-hop-musiikkia ja jotka ovat olleet merkittäviä saksankielisen hip-hop-musiikin luomisessa, ovat laajalti tunnettuja artisteja Saksassa ja jotka edustavat saksankielisen hip-hop-musiikin erityispiirteitä ja moninaisuutta. Tehtävät on suunniteltu B2-kielitalotason omaaville oppilaille.</p> <p>Teoriakappaleissa esitellään saksalaisen hip-hop-musiikin syntymistä, kehittymistä ja sen tilannetta tällä hetkellä Saksassa, mitä motivaatio on ja sen tärkeyttä opetuksessa sekä yleisesti ottaen saksaa vieraana kielenä Suomessa.</p>	
Asiasanat – Keywords DaF, saksa, opetus, musiikki vieraan kielen opetuksessa, motivaatio	
Säilytyspaikka – Depository	
Muita tietoja – Additional information	

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	7
2 DaF-Unterricht.....	8
2.1. DaF außerhalb des deutschsprachigen Raums	8
2.2. Musik im DaF-Unterricht	9
3 Deutsche Hip-Hop-Musik.....	10
3.1. Die Entwicklung der Hip-Hop-Musik in Deutschland.....	11
3.2. Die Entstehung des deutschen Rap	11
3.3. Hip-Hop-Musik in Deutschland heute	12
4 Motivation.....	13
4.1. Die Selbstbestimmungstheorie.....	13
4.1.1. Intrinsische Motivation	14
4.1.2. Extrinsische Motivation	15
4.2. Das Leistungsziel-Modell	16
4.3. Motivation im Unterricht	16
5 Unterrichtsmaterial zu deutscher Hip-Hop-Musik.....	17
5.1. Vorgehensweise	18
5.2. Vorstellen des Unterrichtsmaterials	18
5.2.1. Die Fantastischen Vier – Die da	19
5.2.2. Bushido – Alles wird gut	20
5.2.3. Marteria – Kids (2 Finger an den Kopf).....	21
6 Zusammenfassung.....	22
Literaturverzeichnis	24
Anhang 1: Unterrichtspaket für die Vermittlung von deutscher Hip-Hop-Musik	26
Anhang 2: Lyrics für „Die da“ von den Fantastischen Vier	32
Anhang 3: Lyrics für „Alles wird gut“ von Bushido	34
Anhang 4: Lyrics für „Kids (2 Finger an den Kopf)“ von Marteria	36

1 Einleitung

Fremdsprachenlehrer¹ müssen immer auf neue Ideen kommen, wie der Unterricht im Fremdsprachenunterricht (im Folgenden FSU) für die Schüler angenehmer und interessanter gestaltet werden kann. Der Lehrer muss im Rahmen des Lehrplans bestimmte Inhalte lehren, aber er hat das Recht und die Möglichkeit diese Inhalte auf seine Art und Weise zu vermitteln.

Als zukünftige Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache (im Folgenden DaF) bin ich der Meinung, dass das Lernen für die Lerner motivierend sein soll. Ein gutes Hilfsmittel dafür kann z. B. Musik sein. In den jetzigen Schulbüchern repräsentieren die Songs ähnliche Genres und stammen von den gleichen Bands. Es sollte mehr Abwechslung und aktuelle Songs in den Aufgaben der DaF-Schulbücher, die Musik behandeln, geben.

Ziel dieser Arbeit ist ein konkretes Unterrichtspaket für eine DaF-Einheit zum Thema „deutsche Hip Hop-Musik“ zu erstellen. Es ist für Fremdsprachenlerner auf B2-Niveau konzipiert.

In Finnland ist Hip Hop-Musik zurzeit eins der beliebtesten Musikgenres unter Jugendlichen und eine gute Möglichkeit zur Motivation im FSU. Anstatt der gewöhnlichen deutschen Bands wie *Die Ärzte*, *Rammstein* und *Silbermond* könnte man Musik wählen, an der die Schüler interessiert sind, in diesem Fall Hip Hop-Musik oder genauer gesagt Rap.

Rap-Songs sind wegen ihres schnellen Tempos und ihrer Umgangssprache schwieriger zu verstehen als andere Lieder, was auch Probleme beim Verstehen verursachen kann. Der Lehrer muss sich dessen bewusst sein und dies in seinem Unterricht berücksichtigen.

Im 2. Kapitel dieser Arbeit wird der DaF-Unterricht allgemein und in Finnland vorgestellt. In Kapitel 3 wird die deutsche Hip-Hop-Musik dargestellt, sowohl die Entwicklung und Entstehung der Hip-Hop-Musik in Deutschland als auch die deutsche Hip-Hop-Musik heute. In Kapitel 4 geht es um die Motivation und allgemein Motivation im Unterricht.

¹ In dieser Arbeit werden mit dem Maskulin beide Geschlechter gemeint.

Eine Theorie und ein Modell zur Motivation werden dargestellt und es wird besprochen, wie Motivation auf Unterricht wirkt.

2 DaF-Unterricht

Im Jahr 2010 lernten 16 Millionen Menschen in Europa DaF. Deutsch wird in allen europäischen Ländern als Fremdsprache in der Schule angeboten und außerhalb Europas etwa in der Hälfte der Länder. Obwohl die Anzahl der DaF-Lerner zurückgegangen ist, ist Deutsch als Fachsprache u. a. in der Wirtschaft sehr wichtig und wird deshalb später im Leben gelernt. (Huneke & Steinig 2010, 55-57.)

2.1. DaF außerhalb des deutschsprachigen Raums

Deutsch als Fremdsprache kann in unterschiedlichen Situationen gelernt werden. Man unterscheidet zwischen der Inlands- und Auslandssituation. Wenn die unterschiedlichen Lernsituationen beschrieben werden, werden sie aus der Perspektive der Zielsprache, Deutsch, betrachtet. Von *Inlandssituation* wird gesprochen, wenn man Deutsch innerhalb des deutschsprachigen Raums lernt und von *Auslandssituation*, wenn man Deutsch in seinem Heimatland lernt, z. B. in Finnland. (Rösler 1994, 7.)

Deutsch kann sehr unterschiedlich gelernt werden. Nicht alle Lernenden haben die Möglichkeit, die Zielsprache in ihrer Umgebung und im Alltag zu hören bzw. zu sprechen. Im Inland hören und sehen die Lernenden die Zielsprache die ganze Zeit und haben auch Möglichkeiten die Sprache selbst zu sprechen und täglich zu benutzen. Deshalb wäre es wichtig, dass die Lernenden selbst motiviert sind und Lust haben neue Kontakte auf der Zielsprache zu knüpfen. (Rösler 1994, 7.)

In Finnland können Schüler schon in der Gesamtschule mehrere Fremdsprachen lernen. Die erste Fremdsprache (auch A1-Sprache genannt) wird oft in der dritten Klasse angefangen zu lernen, die nächste Möglichkeit mit einer neuen Sprache zu beginnen ist in der fünften Klasse (A2-Sprache), dann in der siebten Klasse (B1-Sprache), in der achten Klasse (B2-Sprache) und in der gymnasialen Oberstufe (B3-Sprache). Die erste Fremdsprache ist oft Englisch, und Schwedisch wird als B1-Sprache gelernt. 2009 war Deutsch mit 6,7 %

Lernern die beliebteste B2-Sprache. 2010 war Deutsch in den sechs ersten Klassen der Gesamtschule mit 3,5 % Lernern die viertbeliebteste Fremdsprache und in den Klassen 7-9 mit 10,5 % Lernern die drittbeliebteste. (Kangasvieri u.a. 2011, 8-12.)

Wenn Deutsch nicht die erste Fremdsprache ist, beeinflusst oft die erste Fremdsprache das Lernen des Deutschen (Rösler 1994, 14-15). In Finnland lernen die Schüler normalerweise Englisch als erste und Schwedisch als zweite Fremdsprache, weshalb Deutsch oft erst die dritte Fremdsprache ist. Es ist auch möglich Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache zu lernen, aber dies wird nicht in allen Schulen angeboten. Das führt dazu, dass Englisch und Schwedisch das Lernen von Deutsch von finnischen Lernenden beeinflussen. Aufgrund der Erfahrungen von früherem Fremdsprachenunterricht haben die Lernenden schon Sprachlerntechniken entwickelt, die sie jetzt erfolgreich im Deutschunterricht anwenden können. Außerdem sind sie schon mit unterschiedlichen Übungstypen bekannt. (Edb.).

2.2. Musik im DaF-Unterricht

Hörverstehen ist vielleicht die schwierigste Sprachfähigkeit zu üben und zu beherrschen, weil der Zuhörer bzw. der Lerner gute lexikalische, phonetische, landeskundliche und kontextuelle Kenntnisse haben sollte, um die Fremdsprache zu verstehen (Siddell 2011, 44). Deshalb sollte das Hörverstehen intensiv geübt werden, wobei auf die Authentizität der Hörverständnistexte geachtet werden sollte. In finnischen Schulen und in der Abiturprüfung sind die Hörverständnistexte nicht authentisch, z. B. beim Hörverständnis der Abiturprüfung sind die gesprochenen Texte viel langsamer gesprochen und deutlicher artikuliert als Deutsch in Wirklichkeit bzw. im Alltag gesprochen wird.

Weil Musik Gefühle im Zuhörer hervorruft, hilft das die Motivation zu erhöhen und Aufmerksamkeit zu wecken. Die Lernergebnisse hinsichtlich des Fremdsprachenlernens aufgrund von gesungenen Texten sind besser als aufgrund von gesprochenen Texten. Wenn Texte gesungen werden, werden die phonetischen Eigenschaften dank der wechselnden Tonhöhe deutlicher, was hilft, die Wörter voneinander zu trennen. (Schön u. a. 2008, 976-980.)

Musik ist auch deshalb ein gutes Lehrmittel, weil damit alle sprachlichen Fähigkeiten, Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, geübt werden können (Gentzik 2008, 1). Sogar Grammatik kann durch Musikhören geübt oder wiederholt werden, was eine gute Abwechslung zu der traditionellen Weise Grammatik zu unterrichten ist. Die Lyrics sind oft kurz und es gibt viel Wiederholung, was die Behandlung der Texte leicht macht. Weil der Spracherwerb auf Wiederholung basiert, hilft die Wiederholung in der Musik auch beim Sprachlernen. Musikhören durchbricht die Unterrichtsroutine und kann die Atmosphäre auflockern. Durch Musik können Umgangssprache und Dialekte gut demonstriert werden. Man kann auch Landeskunde durch Musik lernen, weil Musik ein wichtiger Teil der Kultur ist und die behandelten Themen oft den Alltag des Sängers widerspiegeln. (Internet 1.)

Heutzutage haben alle Jugendlichen Zugang zu einem breiten Angebot von Musik im Internet und viele hören Musik auf ihrem iPod oder Smartphone, was heißt, dass die Jugendlichen Musik immer dabei haben und dass die Musik täglich im Leben der Jugendlichen anwesend ist. Wenn sie im Deutschunterricht neue interessante Bands und Sänger kennen lernen, können sie diese auch in ihrer Freizeit hören. Dadurch ist auch die deutsche Sprache in ihrem Alltag anwesend, was ihr Hörverständnis verbessern kann.

3 Deutsche Hip-Hop-Musik

Die Musik der Hip-Hop-Kultur wird Rap genannt. Rap unterscheidet sich deutlich von anderen Musikstilen in der Weise, wie die Lyrics vermittelt werden. Rapper singen die Lyrics nicht, sondern der Text wird auf einer schnellen Sprechweise ausgesprochen, was auch Sprechgesang genannt wird. Wegen dieser schnellen Sprechweise sind die Lyrics von fremdsprachigen Rap-Songs schwieriger zu verstehen als z. B. Popsongs. Außer der schnellen Sprechweise sind für die Rap-Songs Reime, Umgangssprache und ein schnelles Tempo typisch. Heutzutage sind die Refrains oft melodisch, und sie ahmen die Refrains der Popsongs nach.

3.1. Die Entwicklung der Hip-Hop-Musik in Deutschland

Hip-Hop-Kultur und -Musik als Phänomen kam in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in zwei Phasen von den USA nach Deutschland, Anfang und Ende der 80er Jahre (Pennay 2001, 114). Die wichtigsten Überbringer der amerikanischen Hip-Hop-Kultur waren die Filme *Beat Street*, *Wild Style* und *Style Wars* (edb., 115; Price 2006, 86-87).

In den USA war die Hip-Hop-Kultur und -Musik typisch für die unterprivilegierten schwarzen Bürger, aber im westlichen Deutschland war sie ein modisches Phänomen der Jugendlichen. Am Anfang waren der Tanzstil *Breakdance* und Graffitis die Hauptsachen in der westdeutschen Hip-Hop-Kultur, und Rap war nur Hintergrundmusik zum Tanzen. Im östlichen Deutschland dagegen war die Rezeption der Hip-Hop-Kultur ganz anders als im westlichen Deutschland. Im Osten wurde der Film *Beat Street* als eine Warnung vor dem Kapitalismus betrachtet. Die allgemeine Meinung über die Hip-Hop-Kultur im Osten war negativ, aber es gab dort auch Jugendliche, die die Hip-Hop-Kultur als ihre eigene Lebensweise empfanden. Sie kamen der originalen Bedeutung der Hip-Hop-Kultur näher, weil sie eine eigene Subkultur entwickelten und gesetzeswidrig handelten, z. B. seltene Platten aus dem Westen über die Grenze schmuggelten. (Pennay 2001, 114-116.)

Die Sprachbarriere und geringe Information über die Hip-Hop-Kultur riefen große Probleme und Hindernisse für die Verbreitung der Kultur in Deutschland hervor. Daraus folgte, dass Hip-Hop in Deutschland seine ursprüngliche Bedeutung nicht erreichen konnte, sondern es blieb in den 80er Jahren im Westen ein vorläufiger Trend und im Osten eine aufständische Bewegung der Jugendlichen. (Pennay 2001, 116.)

3.2. Die Entstehung des deutschen Rap

Der deutsche Rap entstand erst im Jahr 1993. Es gab schon vorher deutschsprachige Hip-Hop-Musik, aber sie war dem breiten Publikum noch nicht bekannt. *Die Fantastischen Vier* und *Advanced Chemistry* werden als Pioniere der deutschen Hip-Hop-Musik betrachtet. (Pennay 2001, 119.) Für die Band *Advanced Chemistry* war es wichtig, dass ihre Musik ihre eigene Realität in Deutschland beschrieb und nicht die Hip-Hop-Kultur der USA zu

imitieren versuchte, weil sie ganz anders als die deutsche Kultur und Realität war. Die Band entwickelte schon in den 80er Jahren während der zwei Phasen (s. Kap. 3.1.) das Interesse für die Hip-Hop-Kultur. Sie veröffentlichte ihre Musik und ihre Alben selbstständig. (Edb., 120.)

Die Band *Die Fantastischen Vier* schaffte einen neuen Trend in der deutschen Hip-Hop-Kultur, denn sie ließ von der Hip-Hop-Kultur alles andere außer der Musik weg und konzentrierte sich nur auf die Musik. *Advanced Chemistry* dagegen war eine sogenannte Hardcore-Hip-Hop-Band, die alle Bereiche der Hip-Hop-Kultur, wie z. B. Breakdance, Graffiti, DJing, schätzte. Während *Advanced Chemistry* über politische Inhalte rappte, machten *Die Fantastischen Vier* über leichtere Themen wie z. B. Liebe und Beziehungen Musik, was Wicke (2010, 9) Spaß-Rap und Pennay (2001, 123) Pop-Rap nennen. Weil die Musik von *Advanced Chemistry* ähnlich wie die amerikanische Hip-Hop-Musik war, werden *Die Fantastischen Vier* als erste Band angesehen, die echte deutsche Rap-Musik machte. *Die Fantastischen Vier* und die Nachfolger ihres Stils werden auch rappende Popstars genannt. (Pennay 2001, 121-123.)

Am Ende der 90er Jahre vermischten sich die zwei Rap-Stile allmählich, wofür ein Beispiel die Rapperin *Sabrina Setlur* ist. Danach wurden auch die Hardcore-Rapper immer offener für andere Varianten des Rap und für neue Musikstile. (Pennay 2001, 125-126.)

3.3. Hip-Hop-Musik in Deutschland heute

Viele Jugendliche mit Migrationshintergrund haben in den letzten 20 Jahren eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der deutschen Hip-Hop-Musik gespielt. Migration ist deshalb auch ein wichtiges Thema in den heutigen deutschen Hip-Hop-Songs. *Advanced Chemistry* hat z. B. in den 90er Jahren den Song *Fremd im eigenen Land* geschrieben, der Rassismus behandelt (Androutopoulos, 2010, 19; Pennay 2001, 120). Rapper mit türkischem Hintergrund sind ein wichtiger Teil des deutschen Rap und der Hip-Hop-Kultur, weil es viele türkische Migranten in Deutschland gibt. Es gibt deutsch-türkische Rapper, die auf Deutsch (z. B. *Kool Savas*), Türkisch (z. B. *Karakan* und *Islamic Force*) oder einer Mischung der beiden Sprachen rappen (z. B. *Projekt Microphone Mafia* und *Da Crime Posse*). (Wicke 2010, 9.)

Heutzutage gibt es nicht mehr viele Rapper, die politische Texte schreiben. Einige verfassen ab und zu Songs über Rassismus und andere politische Themen, aber der Schwerpunkt liegt nicht mehr auf Politik (Internet 2). Rapper wie *Bushido* und *Sido* beschäftigen sich viel mit sozialem Rassismus und ihre Musik ähnelt dem aggressiven amerikanischen Gangsta-Rap, der noch eine neue Variante der Hip-Hop-Musik ist (Wicke 2010, 9). Ein Beispiel für einen heutigen Spaß-Rapper (s. Kap. 3.2.) ist *Marteria*.

4 Motivation

Motivation ist notwendig für das Lernen. Wenn die Schüler motiviert sind, ist das Lernen leichter und angenehmer. Die Schüler verstehen mehr vom Unterricht und lernen deshalb besser. Das schon Erlernte bleibt auch länger in Erinnerung. Der Lehrer sollte auch motiviert sein, weil die Motivation des Lehrers das Lehren unterstützt und es angenehmer macht. Dadurch kann das Lernen der Schüler effektiver sein. Der Beruf des Lehrers wird als Berufung bezeichnet, d. h. dass es üblich ist, dass das Lehren ein Traum bzw. eine Passion des Lehrers und der Lehrerstudierenden ist, was heißt, dass die Lehrer automatisch motiviert sein sollten.

Motivation ist ein dynamisches und kompliziertes Phänomen, das aus kognitiven, affektiven und sozialen Prozessen besteht (Schunk & Miller 2002, 30). Es gibt viele unterschiedliche Theorien über Motivation, von denen in dieser Arbeit die Selbstbestimmungstheorie (*self-determination theory*) und das Leistungsziel-Modell (*achievement goal theory*) vorgestellt werden, weil sie häufig in Texten über Motivation vorgekommen sind, besonders die Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan. Deci und Ryan haben die Selbstbestimmungstheorie entwickelt und das Leistungsziel-Modell ist z. B. von Elliot (1999) untersucht werden. Als Nächstes werden einige wichtige Aspekte dieser beiden Theorien vorgestellt.

4.1. Die Selbstbestimmungstheorie

Bei der Selbstbestimmungstheorie stehen Motivation und Ziel in einer starken Beziehung zueinander. Das Individuum ist erst dann motiviert, wenn es ein Ziel hat (Byman 2002, 26).

Laut der modernen Vorstellung von Motivation steht das Ich im Mittelpunkt (edb.), was heißt, dass die Motivation aus einem selbst herauskommen soll. Deci und Ryan (2000, 55) teilen Motivation in intrinsische und extrinsische Motivation ein. Man sollte den Schülern so eine motivierende Umgebung anbieten, dass die Mehrheit von ihnen davon profitiert und sich selbst motivieren kann. Das nennt man auch die *intrinsische Motivation*. Das Gegenteil ist die *extrinsische Motivation*, bei der die Motivation aus externen Faktoren resultiert, z. B. aus dem Lehrer. (Deci & Ryan 2000, 56.)

4.1.1. Intrinsische Motivation

Die intrinsische Motivation ist auch die so genannte natürliche Motivation, weil das Individuum schon seit seiner Geburt Neugier für die Welt hat und dafür neue Sachen zu lernen (Deci & Ryan 2000, 56). Ein Beispiel dafür ist ein zweijähriges Kind, das seine Umgebung erkundet (Tileston 2010, 7).

Die ideale und optimale Motivation kommt aus dem Individuum selbst, ohne externe Kontrolle oder Belohnungen. Das Individuum sollte eigene Neugier für Lernen und Wissen haben. (Byman 2002, 27.) Einige Wissenschaftler benutzen die Begriffe intrinsische Motivation und Neugier als Synonyme und machen keinen Unterschied zwischen den beiden (edb., 28).

Laut Marzano² (2001, zitiert nach Tileston 2010, 2-3) ist der Beginn des Lernprozesses ein *self-system*³, das steuert, ob man Aufmerksamkeit auf etwas richtet und Lernen als etwas Sinnvolles ansieht oder alles als irrelevant betrachtet. In Bezug auf Unterricht ist hinsichtlich des *self-system* wichtig, ob man früher beim Lernen Erfolg gehabt hat und ob man sich erfolgreich fühlt, wie man das Lernen, den Lehrer und das Klassenzimmer empfindet und ob das Lernen für den Lerner persönlich relevant ist (Tileston 2010, 3; 23).

Die intrinsische Motivation kann in drei verschiedene Typen eingeteilt werden: die Motivation zu wissen, die Motivation zu beenden und die Motivation zu erfahren. Die *intrinsische Motivation zu wissen* beschreibt die Freude, die man durch Lernen und

² Marzano, R. J. (2001). *Designing a new taxonomy of educational objectives*. Thousand Oaks, CA: Corwin.

³ Ein entsprechender Ausdruck im Deutschen war nicht zu finden.

Nachforschen bekommt. Bei der *Motivation etwas zu beenden* geht es darum, dass man eine gewisse Genugtuung bekommt, wenn man etwas zu Ende gebracht hat. *Motivation zu erfahren* bedeutet, dass das Individuum danach strebt, stimulierende Erfahrungen durch unterschiedliche Handlungen zu bekommen. (Byman 2002, 29.)

4.1.2. Extrinsische Motivation

Laut Deci und Ryan (2000, 60-61) gibt es verschiedene Arten von extrinsischer Motivation. Sie teilen die unterschiedlichen Arten nach ihrer Autonomie ein. Geringe Autonomie wäre z. B., wenn ein Schüler seine Hausaufgaben nur aus Angst vor einer Strafe seiner Eltern macht. Wenn ein Schüler seine Hausaufgaben wegen der Nützlichkeit für seine Zukunftspläne macht, handelt es sich um einen größeren Anteil an Autonomie als im ersten Beispiel (Deci & Ryan 2000, 61-62).

Die extrinsische Motivation wird als etwas negativer und nutzloser angesehen als die intrinsische Motivation. Das liegt daran, dass die extrinsische Motivation oft als das Gegenteil der intrinsischen Motivation betrachtet wird. Normalerweise ist es aber nicht möglich, Unterricht nur auf der Grundlage der intrinsischen Motivation zu halten, sondern der Lehrer muss externe Mittel benutzen, um die Schüler zu motivieren. (Byman 2002, 31-32.)

Wir alle machen etwas aufgrund von externen Faktoren. Nicht alle externen Faktoren sind als negativ zu betrachten, sie helfen dabei Dinge zu tun, die nötig sind, z. B. zur Arbeit zu gehen, auch wenn man keine Lust dazu hat (Tileston 2010, 6).

Deci und Ryan (2000, 60) benutzen den Begriff *internationlization*, was heißt, dass das Individuum z. B. Werte oder Regeln externer Faktoren allmählich in sich selbst aufnimmt. In einem solchen Fall wird die wenig autonome Motivation zu einer großen autonomen Motivation, d. h. die extrinsische Motivation wird zur intrinsischen Motivation.

4.2. Das Leistungsziel-Modell

Das Leistungsziel-Modell ist eine relativ neue Perspektive innerhalb der Motivationstheorien, es ist nämlich erst in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt worden, als auch der Kognitivismus dominierend wurde. Ein Grund für das Entstehen des Leistungsziel-Modells ist die Betonung der Persönlichkeitseigenschaften in der klassischen Motivationstheorie. (Bjørnebekke 2008, 158.)

Innerhalb des Leistungsziel-Modells unterteilen Dweck und Leggett (1988, 256) die Ziele in Leistungsziele (*performance goals*) und Lernziele (*mastery goals*). Ein Individuum mit *Leistungszielen* vergleicht seine Fähigkeiten mit anderen und möchte besser sein als sie. Ein Individuum mit *Lernzielen* betrachtet Lernen als ein eigenes Objekt und strebt nach persönlichen Leistungen. Es möchte sich selbst sowie seine Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln und verbessern. (Bjørnebekke 2008, 158-159; Elliot 1999, 169.)

4.3. Motivation im Unterricht

Unser Gehirn filtert einen Großteil der Information, etwa 98 %, die wir durch unsere Sinne aufnehmen. Weil nur zwei Prozent der Information im Gedächtnis bleibt, brauchen Lehrer Methoden und Vorgehensweisen, die garantieren, dass die Information von den Schülern aufgenommen wird. Weil das *self-system* wichtig für die intrinsische Motivation und Gefühle dagegen wichtig für das *self-system* sind, liegt darin auch die beste Möglichkeit, die Information erfolgreich zu vermitteln. Gefühle werden durch Laute, visuelle Mittel, Simulation, das Belohnen für Gelerntes und das Verbinden des Lernstoffs mit der realen Welt hervorgerufen. (Tileston 2010, 29; 32.) Weil Laute ein gutes Mittel sind Gefühle hervorzurufen, wäre deshalb z. B. Musik ein gutes Mittel die Lerner zu motivieren und die Aufmerksamkeit der Lerner zu wecken, damit das Erlernte langfristig im Gehirn gespeichert wird.

Ein neues Thema bzw. neue Information sollte für die Lerner in irgendeiner Weise relevant sein. Tileston (2010, 46) gibt ein Beispiel, wo die Lerner ein Buch lesen sollten. Der Lehrer stellt solche Fragen, die die Lerner in die Rollen der Buchfiguren versetzen, wodurch das neue Thema den Lernern persönlich näher gebracht wird. Laut Sprenger⁴ (2002, zitiert nach Tileston 2010, 47) ist ein anderes gutes Mittel die Effektivität des Lernens zu verbessern, dass der Lehrer am Anfang einen Überblick über die Stunde gibt, damit die Lerner wissen, was sie erwartet, was ihnen wiederum das Gefühl der Kontrolle vermittelt. Ein anderes Beispiel, womit die Lerner ihr Lernen beeinflussen können, ist, dass die Regeln in der Klasse und für das Arbeiten zusammen festgelegt werden.

Das Klassenzimmer sollte dem Ziel des Unterrichts entsprechen, d. h. wenn es z. B. Gruppenarbeit gibt, werden die Stühle und Tische in Gruppen gestellt, und wenn der Lehrer mit den Lernern über das Thema, Material oder die Aufgaben sprechen möchte, werden die Möbel in U-Form angeordnet (Tileston 2010, 69). Mit Postern und Bildern an den Wänden und durch Sauberkeit wird das Klassenzimmer und die Atmosphäre angenehm (Tileston 2010, 72), was auch das Lernen und die Motivation verbessert. Wenn die Bilder an den Wänden von den Lernern gemacht sind, wird das Klassenzimmer auch persönlicher für die Lerner. Die Zusammengehörigkeit in der Klasse ist auch wichtig: jeder Lerner sollte das Gefühl haben, dass er ein Teil der Gruppe und akzeptiert ist (Tileston 2010, 68).

5 Unterrichtsmaterial zu deutscher Hip-Hop-Musik

Ziel dieser Arbeit ist konkretes Unterrichtsmaterial für eine DaF-Einheit zum Thema „deutsche Hip-Hop-Musik“ zu erstellen. Das Material fängt mit Aufgaben zur die Band *Fantastischen Vier* und danach folgen Aufgaben zu zwei Rapper, *Bushido* und *Marteria*.

Die Songs in den jetzigen finnischen DaF-Lehrbüchern, z. B. Panorama und Gute Idee!, stammen oft von einander ähnlichen Musikgenres und die Bands wie *Rammstein*, *Silbermond* und *Die Ärzte* am häufigsten vorkommen. Obwohl diese Bands wichtig für das Kulturwissen sind, sollten die Lerner ein breiteres Wissen über die deutsche Kultur, u. a. die deutsche Musik bekommen, was durch das Vorstellen von unterschiedlichen Musikgenres erreicht werden kann.

⁴ Sprenger, M. (2002). *Becoming a wiz at brain-based teaching*. Thousand Oaks, CA: Corwin.

5.1. Vorgehensweise

Hip-Hop-Musik ist zurzeit sehr populär unter den finnischen Jugendlichen, weshalb die Aufgaben zu deutscher Hip-Hop-Musik geplant wurden (s. Anhang 1). Das populäre Genre kann die Schüler motivieren und den Unterricht interessant machen. Die Schüler sollen den authentischen Gebrauch der deutschen Sprache hören (s. Kapitel 2.2.) und Hip-Hop-Musik bzw. Rap repräsentiert wegen des schnellen Tempos und der Umgangssprache authentische deutsche Sprache.

Dieses Material sollte in Verbindung mit anderen Unterrichtsmaterialien benutzt werden. Musik ist eine gute Abwechslung bzw. Auflockerung für den traditionellen Unterricht mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit der Schüler zu wecken und sie zu motivieren. Die Aufgaben und die Songs sollen gemeinsam innerhalb einer Stunde vorgestellt werden, damit es eine einheitliche Einheit über die deutsche Hip-Hop-Musik ist. Grammatik soll im Zusammenhang mit den Aufgaben zu *Bushidos* Song geübt werden (s. Kapitel 5.2.2.), weil es viele Präfixe in den Lyrics gibt und dies eine gute Möglichkeit ist den Schülern Grammatik beizubringen.

Das Tempo und die Sprechweise in den Songs werden derart berücksichtigt, dass die Sprache in den Lyrics nicht zu schwierig ist. Die schwierigen Wörter sind auf Finnisch übersetzt (Anhänge 3 & 4) und beim Hören haben die Schüler die Lyrics vor sich.

Der Schwerpunkt bei den Übungen liegt auf der kommunikativen Kompetenz und Gesprächen, weshalb es in den Aufgaben viele Fragen an die Schüler gibt (Aufgaben 1, 3, 4, 6, 7 & 8). Das Thema und die Aufgaben sollte ich den Schülern persönlich nachbringen (s. Kapitel 4.3.). Die Aufgaben sind in drei unterschiedliche Typen eingeteilt: je nach Zeitpunkt der Aufgaben vor dem Hören, beim Hören bzw. nach dem Hören.

5.2. Vorstellen des Unterrichtsmaterials

Es wurden drei Songs für das Unterrichtsmaterial gewählt: „Die da“ von den *Fantastischen Vier*, „Alles wird gut“ von *Bushido* und „Kids (2 Finger an den Kopf)“ von *Marteria*. Die Songs wurden wegen ihrer unterschiedlichen Stile und Stimmungen gewählt.

Es gibt viele Aufgaben, die auf der kommunikativen Kompetenz basieren, was heißt, dass es viele Gesprächsaufgaben gibt (Aufgaben 1, 3, 4, 6, 7 & 8). Das Hören der Songs übt das Hörverständnis und die Partnergespräche das Sprechen. Die Partnergespräche werden auch gemeinsam mit dem Lehrer und in der Klasse besprochen. Die Gesprächsaufgaben werden vor und nach dem Hören bearbeitet. Die Aufgaben, die während des Hörens gemacht werden, sind einfache Fragen zum Inhalt des Songs (Aufgabe 2) und zur Atmosphäre und zum Rhythmus (Aufgabe 5).

In dem Unterrichtsmaterial werden auch Bilder benutzt, zum Einen am Anfang der Einheit als Einstieg ins Thema und ein zweites Mal in Verbindung mit dem Song von *Marteria* in der Form einer Fotocollage (Aufgabe 7). Die Fotocollage besteht aus Bildern des Videos „Kids (2 Finger an den Kopf)“ und wird vor dem Hören des Songs gezeigt, gibt es Fragen dazu.

Am Ende der Einheit werden die unterschiedlichen Stile und Stimmungen der Songs bzw. Videos besprochen und miteinander verglichen. In der letzten Aufgabe (Aufgabe 9) wählen die Schüler einen von den Songs und erstellen ein eigenes Poster. Die Poster werden in der Klasse präsentiert und an den Wänden des Klassenzimmers aufgehängt.

5.2.1. Die Fantastischen Vier – Die da

Die Einheit fängt mit den Anfängen der deutschen Hip-Hop-Musik an, *Die Fantastischen Vier* als Beispiel. Obwohl die Gegenwart und die aktuelle Musik für die Schüler oft am interessantesten ist, wäre es nützlich und gut ein bisschen etwas über die Geschichte des Genres zu wissen. Außerdem ist die Band *Die Fantastischen Vier* ein Phänomen im deutschsprachigen Raum gewesen und deshalb ein Teil des Kulturwissens der Zielkultur. Wegen seiner Umgangssprache (Anhang 2) ist ein Song von den *Fantastischen Vier* ein gutes Beispiel für den authentischen Gebrauch der deutschen Sprache.

Oft nennt der Lehrer das Thema der Stunde gleich am Anfang, aber meiner Meinung nach ist es gut die Schüler manchmal in Unwissenheit darüber zu lassen, was sie erwartet. Wenn nur ein Bild zum Thema gezeigt wird und kein Text benutzt wird, bleiben die Gedanken der Schüler offen und sie können ihre Fantasie verwenden. Ein unbekanntes Bild über fremde

Männer zu zeigen und Fragen zu stellen, z. B. „Wer sind diese Männer?“, „Was haben sie mit der deutschen Kultur zu tun?“, weckt das Interesse und die Aufmerksamkeit der Schüler (Aufgabe 1).

Wenn die Schüler keine genaue Antwort oder Idee über die bevorstehende Aufgabe 1 und das Thema haben, kommen das Musikvideo und der Stil der Musik als Überraschung, was das Interesse aufrecht erhält. Die Schüler müssen sich auf das Hörverständnis konzentrieren, wenn sie die Lyrics nicht vor sich haben. Das Tempo des Songs ist schnell und er wird umgangssprachlich gesungen, weshalb der Song auch ein zweites Mal mit Lyrics gehört werden sollte. Sich mit den Lyrics beschäftigen übt auch das Leseverständnis der Schüler. Die Fragen sind einfach und ganz allgemein (Aufgabe 2), damit die Schüler vor dem neuen Thema oder der schwierigen Aufgabe nicht erschrecken, sondern den Mut haben, neue Dinge auszuprobieren.

5.2.2. Bushido – Alles wird gut

Den Schülern sollen unterschiedliche Stile innerhalb der Hip-Hop-Musik bekannt gemacht werden, wozu sich ein Song von *Bushido* gut eignet. *Bushido* macht sog. Gangsta-Rap oder Hardcore-Rap, was dem Rap von vielen amerikanischen Rappern ähnelt. *Bushido* ist aufgrund seines Migrationshintergrunds auch ein guter Repräsentant für die deutsche Rap-Szene.

Es kann sein, dass die Fragen einigen Schülern zu persönlich sind und deshalb keine Diskussion in der Klasse entsteht. In dem Song von *Bushido* geht es um die Schwierigkeiten des Lebens, was ein ernstes und wichtiges Thema ist. Deshalb sollte der Text gemeinsam im Unterricht besprochen werden (Aufgabe 6). Wegen der Sensibilität des Themas soll der Lehrer feinfühlig sein, wenn er den Schülern Fragen stellt und mit ihnen über ihre Erfahrungen spricht.

Der Lehrer muss sensibel für die Gefühle der Schüler und die Situation sein. Der Song dient auch als guter und leichter Einstieg in die Grammatik und bietet Abwechslung zur traditionellen Weise Grammatik zu unterrichten. Es gibt auch deshalb nur Gesprächsaufgaben (Aufgaben 4 & 6), weil im Zusammenhang mit dem Song Grammatik

unterrichtet wird und Grammatik immer mehr Konzentration verlangt. Die Aufgaben zu diesem Song sind anders als die anderen, weil die Aufgaben zu den zwei anderen Songs eher als Auflockerung gedacht sind. Es ist gut, dass es einen Song gibt, in dem es um ernste Dinge geht und den die Schüler auch gedanklich verarbeiten können.

5.2.3. Marteria – Kids (2 Finger an den Kopf)

Marteria macht Pop-Rap wie auch die *Fantastischen Vier*. Pop-Rap ist heutzutage vielleicht ein beliebter Stil als der Gangsta-Rap und wegen des leichteren Stils ist er angenehmer und leichter zu hören als Gangsta-Rap. *Marteria* ist jetzt einer der populärsten Rapper in Deutschland und seine Songs werden oft im Radio gespielt. Er wurde wegen seines Erfolgs und seiner Bekanntheit für diese Arbeit gewählt.

Vor dem Hören wird eine Fotocollage gezeigt (Aufgabe 7) um möglichst viele Sinne im Unterricht zu stimulieren. Visuelle Mittel verbessern die Möglichkeit die Aufmerksamkeit der Schüler zu wecken und die neue Information erfolgreich zu vermitteln (s. Kapitel 4.3.). Die Schüler können schon vor dem Hören über ihre Gedanken und Gefühle nachdenken, was den Unterricht persönlicher macht. Wenn sich die Schüler im Voraus ihre eigenen Gedanken zum Musikvideo machen können, entwickelt das auch die Fantasie und die Kreativität der Schüler, was wiederum die Motivation erhöhen kann (s. Kapitel 4.3.).

Weiterhin sind die Meinungen und Ideen der Schüler wichtig (Aufgabe 8), damit die Schüler Mut haben zu sprechen. Es ist wichtig, dass die Schüler möglichst viel sprechen, auch wenn das Gesagte grammatisch nicht völlig korrekt ist. Die eigenen Meinungen und Ideen helfen die Aufmerksamkeit und die Motivation zu erhalten.

Marterias Song wird als Letztes behandelt, weil er von der Atmosphäre und vom Rhythmus her ein lockerer und fröhlicher Song ist. Auch die Aufgaben machen mehr Spaß und sollen leichter sein als die Aufgaben und Themen der vorangegangenen Songs. Es ist gut ein positives Ende für eine solche Einheit zu haben.

Das Erstellen von eigenen Postern (Aufgabe 9) bringt Aktion und Aktivität in den Unterricht. Die Schüler müssen nicht nur auf ihrem Platz sitzen und dem Lehrer zuhören,

sondern sie können kreativ sein und selbst etwas mit den Händen machen bzw. herstellen. Wenn die Poster an den Wänden des Klassenzimmers hängen, wird das Klassenzimmer persönlicher für die Schüler (s. Kapitel 4.3.) und sie können ihren Erfolg jederzeit sehen.

6 Zusammenfassung

In dieser Arbeit wurde vorgestellt, wie und warum deutsche Hip-Hop-Musik im DaF-Unterricht in Finnland eingesetzt werden könnte. In Kapitel 2 wurde DaF-Unterricht allgemein und in Finnland vorgestellt.

In Finnland kann Deutsch schon in der Gesamtschule gelernt werden, aber normalerweise ist es nicht die erste Fremdsprache. Die früher gelernten Sprachen beeinflussen oft das Lernen von Deutsch, was positive und negative Einflüsse haben kann. Deutsch kann in einer Inlands- oder in einer Auslandssituation gelernt werden. Musik ist ein gutes Unterrichtsmittel, weil sie das Hörverständnis verbessert, ein gutes Beispiel für einen authentischen Gebrauch der deutschen Sprache ist und die Motivation der Schüler erhöhen kann. Musik im DaF-Unterricht ist auch eine gute Abwechslung bzw. Auflockerung zum traditionellen Unterricht.

Im 3. Kapitel wurde eine kurze Geschichte und die wichtigsten Phasen, Vertreter und Pioniere der deutschen Hip-Hop-Musik vorgestellt und wie die Hip-Hop-Musik in Deutschland heute ist. In Kapitel 4 wurde die Wichtigkeit der Motivation, vor allem hinsichtlich des Unterrichts dargestellt.

Das Ziel dieser Arbeit war konkretes Unterrichtspaket zum Thema „deutsche Hip-Hop-Musik“ zu erstellen. Das Material stellt drei unterschiedliche deutsche Rapper bzw. Bands vor (Die Fantastischen Vier, Bushido und Marteria). Es gibt unterschiedliche Aufgaben, aber der Schwerpunkt liegt auf der kommunikativen Kompetenz bzw. dem Hören und dem Sprechen, weil dies sehr wichtige Fähigkeiten sind, die in der Schule nicht in ausreichenden Maßen geübt werden. Hören sollte anhand von authentischen Beispielen bzw. Texten geübt. Deutschsprachige Songs sind authentische Texte, weil sie von Muttersprachlern gesungen bzw. gerappt werden. Das schnelle Sprechtempo der Rap-Musik gibt außerdem ein gutes Beispiel dafür, wie schnell die Menschen in Wirklichkeit sprechen können.

Deutsche Hip-Hop-Musik als Motivation, Deutsch zu wählen bzw. zu lernen, könnte noch weiter untersucht werden, denn andere deutsche Bands aus anderen Genres, z. B. *Rammstein*, haben bisher als Motivationsfaktor fungiert, die deutsche Sprache zu lernen. Ähnliche Unterrichtsmaterialien könnten auch für andere Genres erstellt werden, wenn die Schüler sich für andere Musikrichtungen interessieren.

Literaturverzeichnis

- Androutsopoulos, Jannis. 2010. Multilingualism, Ethnicity and Genre in Germany's Migrant Hip Hop. In: Terkourafi, Marina. (Hrsg.) *The languages of global hip-hop*. London: Continuum, S. 19-43.
- Bjørnebekk, Gunnar. 2008. Positive Affect and Negative Affect as Modulators of Cognition and Motivation: The rediscovery of affect in achievement goal theory. In: *Scandinavian Journal of Educational Research* 52: S. 153-170.
- Böhm, Uwe & Buschmann, Gerd. 2006. Popmusik – Religion – Unterricht. Modelle und Materialien zur Didaktik von Popularkultur. 3. Auflage. Lit Verlag. Berlin.
- Byman, Reijo. 2002. Voiko motivaatiota opettaa? In: Kansanen, Pertti & Uusikylä, Kari. *Luovuutta, motivaatiota, tunteita: opetuksen tutkimuksen uusia suuntia*. Jyväskylä: PS-kustannus, S. 25-41.
- Deci, Edward L. & Ryan, Richard M. 2000. Intrinsic and Extrinsic Motivations: Classic Definitions and New Directions. In: *Contemporary educational psychology* 25. S. 54-67.
- Dweck, Carol S. & Leggett, Ellen L. 1988. A social-cognitive approach to motivation and personality. In: *Psychological review* 95: S. 256-273.
- Elliot, Andrew J. 1999. Approach and avoidance motivation and achievement goals. In: *Educational Psychologist* 34. S. 169-189.
- Gentzik, Christina. 2008. Aktuelle Popmusik im Deutschunterricht. Goethe-Institut Mailand. Bergamo.
- Gute Idee! 1-8. 2004-2007, Porvoo; Helsinki: WSOY.
- Huneke, Hans-Werner & Steinig, Wolfgang. 2010. *Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung*. 5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Aufl. Berlin: Schmidt, Erich.
- Kangasvieri, Teija & Miettinen, Elisa & Kukkohovi, Pirkko & Härmälä, Marita. 2011. Kielten tarjonta ja kielivalintojen perusteet perusopetuksessa. Opetushallitus.
- Panorama 1-8. 2005-2007, Helsinki: Otava.
- Pennay, Mark. 2001: Rap in Germany: The Birth of a Genre. In: Mitchell, Tony. (Hrsg.) *Global noise: rap and hip-hop outside the USA*. Middletown Conn.: Wesleyan U.P., S.111-133.
- Price, Emmett G. 2006. Hip Hop Culture. Santa Barbara Calif: ABC-CLIO.
- Rösler, Dietmar. 1994. *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Metzler.

Schunk, Dale H. & Miller, Samuel D. 2002. Self-Efficacy and Adolescents' Motivation. In: Pajares, Frank & Timothy C. Urdan. (Hrsg.) *Academic motivation of adolescents*. Greenwich Conn.: Information Age Pub., S.29-52.

Schön, Daniele & Boyer, Maud & Moreno, Sylvain & Besson, Mireille & Peretz, Isabelle & Kolinsky, Régine. 2008. Songs as an aid for language acquisition. In: *Cognition* 106. S. 975-983.

Siddel, Felix. 2011. Sounds comprehensible: Using media for listening comprehension in the language classroom. In: Chan, Wai M. (Hrsg.) *Media in foreign language teaching and learning*. Boston: De Gruyter Mouton, S.43-68.

Tileston, Donna W. 2010. What every teacher should know about student motivation. 2. Aufl. Thousand Oaks Calif.: Corwin Press.

Wicke, Peter. 2010. Genres, Stile und musikalische Strömungen populärer Musik in Deutschland. Deutscher Musikrat. Deutsches Musikinformationszentrum in der Kulturstadt Bonn.

Internetquellen:

Internet 1:

Musik im DaF-Unterricht zur Motivation und als Lerngegenstand (zuletzt eingesehen am 18.4.2015)

<http://www.goethe.de/ins/fr/lp/lhr/sek/mat/mus/de3902413.htm>

Internet 2:

Politischer Rock und Pop in Deutschland (zuletzt eingesehen am 18.4.2015)

http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/musik/macht_der_musik/politrock.jsp

Anhang 1: Unterrichtspaket für die Vermittlung von deutscher Hip-Hop-Musik

Die Fantastischen Vier – Die da

Vor dem Hören

Zeig das Bild von der Band aus dem Jahre 1992 (das Jahr von „Die da“).



Quelle: http://www.pointer.de/1760.fantastische_vier_jubilaeum.htm

Aufgabe 1:

Sprich mit deinem Partner.

- Wer könnten diese Männer sein?
- Was für Musik könnten sie machen?

Frage die Schüler nach ihre Meinungen.

Zeige das Musikvideo von „Die da“ ohne Lyrics. Die Schüler sollen versuchen die Fragen zu beantworten.

<https://www.youtube.com/watch?v=VUosAGDM8Sg>

Beim Hören

Aufgabe2:

Hör dir das Lied „Die da!?!“ von den *Fantastischen Vier* an und beantworte die Fragen.

1. Wo ist der Mann gewesen?

2. Was ist da passiert?

3. Was kommt am Ende des Lieds heraus?

Verteile den Schülern die Lyrics und zeige das Musikvideo noch einmal. Die Schüler können jetzt ihre Antworten mit Hilfe des Textes vergleichen und ggf. verbessern.

Nach dem Hören

Aufgabe 3:

Sprich mit deinem Partner:

- Aus welchem Jahr könnte der Song stammen?
- Wie unterscheidet sich das Video von den heutigen Rap-Musikvideos?

Zusatzinformation über die Band:

„Ihr Debüt war 1991 das erste durchgehend deutschsprachige Rap-Album, mit ihren ersten großen Erfolgen waren sie bald eine offene Provokation für eine noch unentspannt dogmatische deutsche HipHop-Szene.“ (<https://diefantastischenvier.de>)

Die *Fantastischen Vier* machen seit 1991 Musik. Sie sind Pioniere der deutschen Hip-Hop-Musik. Der Song „Die da“ (1992 veröffentlicht) war der erste deutschsprachige Rap-Song mit Charterfolg. Damit wurde die Band bundesweit populär und machte Hip-Hop-Musik in

Deutschland bekannt und beliebt. Sie machen immer noch Musik und ihr letztes Album wurde 2014 veröffentlicht.

Bushido – Alles wird gut

Vor dem Hören

Aufgabe 4:

Sprich mit deinem Partner:

- Was fällt euch ein, wenn ihr den Namen des Songs „Alles wird gut“ hört?
- Worum könnte es gehen?

Verteile die Lyrics und lass die Schülern sie für einige Minuten anschauen.

- Was denkt ihr jetzt, worum könnte es gehen? Was für ein Song ist das?

Zeig den Schülern das Musikvideo. <https://www.youtube.com/watch?v=Sa5fqBVISMU>

Beim Hören

Aufgabe 5:

Achte auf die Atmosphäre und dem Rhythmus des Songs. Wie könnte man sie sie zu beschreiben?

Nach dem Hören

Frag die Schüler

- Waren die Lyrics leicht zu verstehen?
- War der Song, wie ihr gedacht habt?
- Was für eine Atmosphäre vermittelt der Song?
- Was möchte Bushido mit dem Song sagen?
- Passt das Video zum Song?
- Gibt es Ähnlichkeiten mit Bushidos Stil und mit dem Video verglichen zu amerikanischen Rappern/Musikvideos? Welche?

- Was gibt der Song für ein Bild von der deutschen Gesellschaft? Passt der Song zur finnischen Gesellschaft?

Zusatzinformation über den Artisten:

Bushido (Anis Mohamed Youssef Ferchichi) ist ein deutscher Rapper mit tunesischer und deutscher Herkunft. Er macht Solomusik seit 2003, aber er wurde erst 2006 Mainstreamstar, als sein Album „Von der Skyline zum Bordstein zurück“ Platin verkaufte. Bushido macht immer noch Musik und er ist auch wegen seiner Verbindung zur organisierten Kriminalität bekannt, was viel Medienaufmerksamkeit geweckt hat.

Jetzt sollen die Lyrics genauer angeschaut werden.

Es gibt viele Verben mit Präfixen → **Grammatik:** Verben und Präfixe; was macht man mit Präfixen? Wie funktionieren sie? Aufgaben aus den anderen Unterrichtsmaterialien.

Marteria – Kids (2 Finger an den Kopf)

Vor dem Hören

Zeig den Schülern die Fotocollage vom Musikvideo „Kids (2 Finger an den Kopf)“.



Quelle: <http://highmusicvideo.blogspot.fi/2013/12/marteria-kids-2-finger-den-kopf.html>

Aufgabe 6:

Sprich mit deinem Partner:

- Worum könnte es in dem Video/Song gehen?
- Was denkt ihr, ist die Musik vom Stil her ähnlicher mit dem Song von *Bushido* oder mit dem Song der *Fantastischen Vier*?

Verteile den Schülern die Lyrics und zeige ihnen das Video.

https://www.youtube.com/watch?v=fkMg_X9IHMd

Nach dem Hören

Frage die Schüler:

- Was denkt ihr, wann wurde das Video gemacht?
- Passt das Video zum Text des Songs?
- Beschreibe die Unterschiede im Aussehen der unterschiedlichen Rapper in bezogen auf die Zeit und den Stil *Die Fantastischen Vier* 1992, *Bushido* 2010, *Marteria* 2014.

Zusatzinformation zu Marteria:

Bevor Marteria (Marten Laciny) Musik gemacht hat, hat er als Model gearbeitet. Er macht Musik, seit er 16 Jahre alt ist, aber in Deutschland wurde er erst 2012 bekannt, als er zusammen mit Miss Platinum gearbeitet und die EP „Lila Wolken“ herausgegeben hat. Der Song „Lila Wolken“ war sogar auf dem ersten Platz der deutschen Charts. Marteria hat auch Songs für andere Artisten gemacht, z. B. für *Die Toten Hosen*.

Aufgabe 7:

Wähle einen von den Songs und erstelle dein eigenes Poster. Ihr könnt die Atmosphäre, den Rhythmus, die Lyrics, die Geschichte oder die Bedeutung des Songs darstellen. Ihr könnt alle möglichen Hilfsmittel und Methoden benutzen; Zeitungen ausschneiden, malen, schreiben usw. Ihr könnt auch eure eigenen Erfahrungen mit Musik oder mit den behandelten Themen in euren Postern zum Ausdruck bringen.

Wenn die Poster der Schüler fertig sind, präsentieren die Schüler ihre Poster den anderen. Danach können die Bilder an den Wänden des Klassenzimmers aufgehängt werden.

Ergänzung:

Der Lehrer kann noch andere Musikvideos zeigen, wenn Zeit bleibt und wenn die Schüler Interesse dafür haben. Oder er kann statt *Bushido* z. B. *Samy Deluxe* oder *Kollegah* vorstellen.

Kollegah ist ein bekannter und populärer Rapper in Deutschland und er ist im Moment sehr populär. *Kollegah* hat 2014 die größte Anzahl von Alben in Deutschland verkauft. *Kollegah* macht Gangsta-Rap wie *Bushido* und der Song „Du bist Boss“ hat eine ganz ähnliche Bedeutung wie *Bushidos*, „Alles wird gut“.

Samy Deluxe ist auch ein bekannter deutscher Rapper. Der Song „Weck mich auf“ handelt von Ausländerfeindlichkeit, Politikverdrossenheit und der Situation der Jugendlichen, und der Song nimmt Stellung zu vielen gesellschaftlichen Problemen (Böhm & Buschmann 2006, 282-283). „Weck mich auf“ ist ein schon etwas älterer Song, er wurde 2001 veröffentlicht, und obwohl *Samy Deluxe* heutzutage nicht so oft in den Medien ist, repräsentiert er gut die deutsche Hip-Hop-Musikszene.

Anhang 2: Lyrics für „Die da“ von den Fantastischen Vier

Die Fantastischen Vier – Die da

Hallo Thomas, hallo, alles klar?
Klar. Es ist schon wieder Freitag, es ist wieder diese Bar
Und ich muss dir jetzt erzählen, was mir widerfahren ist
Jetzt seh ich die Zukunft positiv, denn ich bin Optimist
Äh, Moment, um was geht's? Ich sags dir ganz konkret
Am Wochenende hab ich mir den Kopf verdreht
Ich traf eine junge Frau, die hat mir ganz gut gefallen
Und am Samstag in der Diskothek ließ ich die Korken knallen
Wir haben viel Spaß gehabt, viel gelacht und was ausgemacht
Haben uns nochmal getroffen und den Nachmittag zusammen verbracht
Wir gingen mal ins Kino, hatten noch ein Rendezvous
Und hast du sie ausgeführt? Hey, gehört ja wohl dazu
Sie ist so elegant, sie hat auch allerhand
Du solltest sie wirklich mal treffen, denn ich find sie sehr charmant

Refrain: Hey ist es die da, die da am Eingang steht? (Nein)
Oder die da, die dir den Kopf verdreht? (uhuh)
Ist es die da, die mit'm dicken Pulli an
Mann, nein es ist die Frau, die Freitags nicht kann
Es ist die da, die da, die da, die da, die
Es ist die da, die da, die da, oder die da
Es ist die da, die da, die da, die da, die
Ist es die da? Hey, freitags war sie nie da

Herzlichen Glückwunsch Smudo, toi toi toi
Du kannst dir sicher sein, dass ich mich für dich freu
Ich selber bin auch froh, und falls es dich interessiert
Mir ist am Wochenende was ganz ähnliches passiert
Es war Sonntag, und ich trinke Tee in 'nem Kaffee
Als ich dieses schöne Wesen hinter'm Tresen stehen seh
Gesell ich mich dazu, hab'n Tee für sie bestellt
Na ja, ich gebe zu, ich hab getan, als haett ich Geld
Doch alles lief wie geschmiert, jetzt mache ich mir Sorgen
Denn wir reden und verabreden uns für Übermorgen
Ich wollt mit ihr ins Kino gehen, statt dessen waren wir essen
Denn sie hatte den Film schon gesehen, ich hielts für angemessen
Sie ins Restaurant zu führen, Separee mit Kerzenlicht
Und hat sie die Rechnung bezahlt? Natürlich nicht
Doch sie sagte zu mir noch, dass wir jetzt miteinander gehen
Und seitdem wart ich darauf, sie wiederzusehen

Refrain

Tja Thomas, tja, da haben wir beide viel gemeinsam
Seit letztem Wochenende sind wir beide nicht mehr einsam
Gehst du mit ihr zusammen
Äh, ich hab mir vorgenommen
Möglichst bald mit ihr zusammen zu kommen
Viel Spaß damit, danke, doch eins gibt mir zu denken
Warum muss ich ihr die ganze Zeit hier nur Geschenke schenken?
Wem sagst du das, ich bin schon wieder blank
Und dafür hat meine jetzt neue Klamotten im Schrank
Hey, bei mir kam 'se neulich mit 'nem neuen Teil an
Und dabei hab ich mich noch gefragt, wie sie sich das leisten kann
Und ich hab frei am Freitag und sie ist nicht da
Hmm, Moment mal Smudo, da ist meine ja - Wo?
Es ist die da, die da am Eingang steht
Was, das ist doch die da, um die es sich doch bei mir dreht
Es ist die da?
Und wer ist dieser Mann?
Ich glaub, das ist der Grund, warum sie Freitags nicht kann

Ist es die da, die da, die da, die da, die
Ist es die da, die da, die da, genau die da!
Ist es die da, die da, die da, die da, die
Es ist die da, hey freitags ist sie nie da

Quelle:

<http://artists.letssingit.com/die-fantastischen-vier-lyrics-die-da-v26cs1x#axzz2NzUz8sec>

Anhang 3: Lyrics für „Alles wird gut“ von Bushido

Bushido – Alles wird gut

1. Strophe

Yeah..

Dieses Leben ist nicht immer dankbar, nein dieses Leben ist nicht immer leicht

Und manchmal denkst du du bist ganz allein

Und du begreifst nun dass jeder auf dich scheißt

Und du lässt jetzt deine Tränen raus und weinst

Jeder versucht dir deine Träume auszureden *taivutella luopumaan jstak*

Weil sie hoffen dass du anfängst aufzugeben

Und du fragst dich wann hört er bloß auf der Regen

Können sie´s einfach nicht lassen auf dich drauf zu treten

Du spürst die Blicke und du weißt du bist hier nicht willkommen, *tuntea, tuta*

hier nicht willkommen

Weil du hier keine Liebe bekommst

Dieser Beton nennt sich Leben, Junge

Und das sind Kopfschmerzen

Und dieser Kopfschmerz lässt sich in 'nem Loch sterben

Und keiner antwortet dir

Ich bin wie du und du wie ich

Es gibt eine Handvoll wie wir

Denn morgen ist ein neuer Tag

Hör einfach auf dein Herz und versuch´s

Aber glaub mir alles wird gut

Refrain

Und wenn sie meinen du stehst nie wieder auf *nousta*

Dann lass sie reden, Junge

Zeig ihnen das ist dein Traum, du wirst ihn leben

Und beweis diesen Leuten die niemals an dich geglaubt haben

Das was sie haben kannst du auch haben

Denn wenn sie meinen du hast hier nix verloren, dann zeig es ihnen

Zeig es allen keiner hält dich mehr auf *pidätellä*

Komm lass dich fallen

Heb den Kopf und blick einfach nach vorn und jetzt versuch's

Ich sag versuch's alles wird gut

2. Strophe

Alles wird gut, Mann, du schaffst das schon

Du bist den Neid und den Hass gewohnt

Aber du hast Herz, wann wird das belohnt? *palkita*

Und dieser Weg ist ein verdammtes Labyrinth

Du hast Träume obwohl Schlafwandeln dir nichts bringt

Hör auf dein' Instinkt
Hör nicht auf die Leute die Reden
Denn du siehst selbst, dass deine Freunde hier stehen
Sei deinen Freunden nah
Doch deinem Feind noch näher
Vergessen ist einfach, doch Verzeihen ist schwerer
Bleib wie du bist auch wenn sie sagen, dass du nichts bist
Mach es für dich, glaub mir, Mann, sonst packst du das nicht
Und packst du das nicht, ja dann scheißen alle auf dich
Dann bist du alles und nix
Und vor allem ein Witz
Lass dich nicht runterziehen
Lass dich nicht unterkriegen
Sie haben das gleiche Ziel
Sind selber unzufrieden
Auch wenn es hart ist
Wir werden alle Helden sein auch wenn es nur für einen Tag ist
YEAH..

anteeksianto

pärjätä,selviytyä

*vetää alaspäin
alistaa*

Refrain

3. Strophe

Und bist du unten drücken sie dich noch ein Stück tiefer
Noch ein Stück tiefer
Noch ein Stück tiefer

Steh, steh jetzt auf und zeig ihnen wer du bist denn
Bist du erst weg dann weint keiner mehr um dich

Und bist du unten drücken sie dich noch ein Stück tiefer
Noch ein Stück tiefer
Noch ein Stück tiefer

Steh, steh jetzt auf und zeig ihnen wer du bist denn
Bist du erst weg dann weint keiner mehr um dich

Refrain

Quelle:

<http://genius.com/Bushido-alles-wird-gut-lyrics>

Anhang 4: Lyrics für „Kids (2 Finger an den Kopf)“ von Marteria

Marteria – Kids (2 Finger an den Kopf)

Refrain 2x

Alle haben 'nen Job – ich hab Langeweile!
Keiner hat mehr Bock auf Kiffen, Saufen, Feiern
jtak

huvittaa tehdä

So ist das hier im Block, tagein tagaus
Halt mir zwei Finger an den Kopf und mach:
Peng! Peng! Peng! Peng!

[Part I - Marteria:]

Alle spielen jetzt Golf, jeder fährt Passat
Keiner tätowiert sich Wu-Tang auf'n Arsch
Keiner tanzt mehr Moonwalk seit Michael Jackson starb
Alle auf Salat – keiner mehr verstrahlt
Jeder macht Diät – niemand isst mehr Fleisch
Niemand hat 'nen Trichter – alle saufen Wein
In der guten alten Zeit war'n alle donnerstags schon breit
Ich sitz' auf'm Sofa, rauch das ganze Zeug allein
Alle sind jetzt "Troy" niemand geht mehr raus
Keiner kämpft mehr bis zum "Endboss" – alle geben auf
Jeder geht jetzt joggen, redet über seinen Bauch
Bevor die "Lila Wolken" kommen sind alle längst zuhaus'

Refrain 2x

[Part II - Marteria:]

Jeder glücklich Zweiter, keiner mehr Verlierer
Keiner geht mehr klauen, freundlich zum Kassierer
Alle ziehen aufs Land in die große Stadt nie wieder
Silbernes Besteck – Goldener Retriever
Alle mähen Rasen, putzen ihre Fenster
Jeder ist jetzt Zahnarzt – keiner ist mehr Gangster
Keiner fälscht mehr Stempel – alle gehen schwimmen
Jeder steht jetzt auf der Liste – niemand geht mehr hin
Keiner will mehr ballern, treffen um zu reden
Keiner macht mehr Malle, alle fahren nach Schweden
Jeder liebt die Bayern, vor'm Essen beten
Leben die kleinen Träume, verbrennen die großen Pläne

Mallorca

Refrain 2x

[Marteria & Yasha]

Randale und Krawall, die Zeiten sind längst vorbei
Wo sind meine Leute hin, die waren früher überall
Was all die anderen starten sieht wie ne Landung aus
Und die Welt sie dreht sich weiter nur nicht mehr ganz so laut

(Peng! Peng! Peng! Peng!)

Refrain 2x

Quelle:

<http://genius.com/Marteria-kids-2-finger-an-den-kopf-lyrics>